

Nr. 2/2022
vom 7. Juni 2022

Seite 1/3

Neuer Report: Medizinische Biotechnologie hilft Menschen mit seltenen Erkrankungen

- Biotech-Report 2022 von BCG und vfa bio veröffentlicht
- Medizinische Biotechnologie bringt Therapieverbesserungen auch für Menschen mit seltenen Erkrankungen
- Kooperationen können helfen, die Entwicklung weiterer Medikamente gegen seltene Krankheiten voranzutreiben

Berlin (vfa bio). „Die medizinische Biotechnologie gehört zu Deutschlands Leistungsbranchen: 2021 gab es 26 Zulassungen für neue Biopharmazeutika; und in 669 Projekten werden derzeit weitere biotechnologische Therapeutika und Impfstoffe in klinischen Studien erprobt. Erfolgreich ist sie insbesondere, weil es für die Medikamente, die sie hervorbringt, einen hohen medizinischen Bedarf gibt. Das zeigt sich gerade in der Behandlung von Menschen mit seltenen Erkrankungen, für die es lange Zeit gar keine Therapieoptionen gab.“ Das erklärte Dr. Frank Mathias, Vorsitzender von vfa bio und CEO der Rentschler Biopharma SE anlässlich der Veröffentlichung des Branchenreports „Medizinische Biotechnologie in Deutschland 2022“, den die Strategieberatung Boston Consulting Group (BCG) für vfa bio, die Interessengruppe Biotechnologie im vfa, erarbeitet hat.

Der Schwerpunkt des diesjährigen Reports liegt neben einer ökonomischen Branchenanalyse auf den Orphan Drugs, also auf Arzneimitteln zur Behandlung von Menschen mit seltenen Erkrankungen. Von den 200 Medikamenten, die seit dem Jahr 2000 mit Orphan Drug-Status zugelassen wurden, sind rund 30 % Biopharmazeutika, also gentechnisch hergestellte Medikamente. Eingesetzt werden sie in unterschiedlichen Gebieten, doch besonders oft bei seltenen Formen von

Rückfragen an:

Dr. Rolf Hömke
Kommunikation Forschung
und Medizin
Telefon 030 20604-204
030 20604-
r.hoemke@vfa.de

Hausvogteiplatz 13
10117 Berlin
Telefon 030 206 04-310
Telefax 030 206 04-302
www.vfa-bio.de

Krebs oder Stoffwechselstörungen. Dass aber von rund 8.000 bekannten seltenen Krankheiten bisher nur rund 150 behandelbar sind, macht deutlich, dass die Entwicklungstätigkeit noch ausgebaut werden muss.

„Einfach ist das nicht, und Förderung ist weiter geboten. Aber einige der bekannten Schwierigkeiten im Feld der Orphan Drug-Entwicklung können durch Kooperationen zwischen den Akteuren des Gesundheitswesens überwunden werden“, sagt Studienautor Dr. Jürgen Lücke, Senior Partner bei BCG. „Von Behandlungszentren und Unternehmen entwickelte digitale Lösungen könnten die Diagnosestellung erleichtern und den Betroffenen schneller zu einer wirksamen Therapie verhelfen – oder zur Teilnahme in einer passenden klinischen Studie. Von Anwendern und Unternehmen kooperativ aufgebaute Fallregister könnten für mehr Krankheiten als bisher Daten für die Therapieoptimierung zu Orphans Drugs liefern.“

Seite 2/3

Pressemitteilung
Nr. 2/2022
vom 7. Juni 2022

Der Report gibt exemplarische Einblicke, was die medizinische Biotechnologie voraussichtlich in den kommenden Jahren für Menschen mit seltenen Krankheiten erreichen kann: So könnten im Laborgentechnisch veränderte T-Zellen bald nicht nur bestimmte Lymphome und Leukämien, sondern auch solide Tumore wie das Synovialsarkom bekämpfen. Antikörper, die gezielt Komponenten des Immunsystems stilllegen, dürften eine Behandlung von Autoimmunerkrankheiten wie der Kälteagglutinin-Krankheit oder der Myasthenia Gravis (einer Muskelschwäche) ermöglichen. Mit Gentherapien lassen sich voraussichtlich einige schwere Sehstörungen wie die Retinitis pigmentosa lindern.

Der Biotech-Report 2022

Der 60-seitige Report analysiert die Aktivitäten aller Unternehmen in der medizinischen Biotechnologie in Deutschland und beleuchtet den Gesamtmarkt (Apotheken und Klinik) für Biopharmazeutika mit von IQVIA erhobenen Daten. Er erfasst dabei Originalpräparate wie auch Biosimilars. Zudem geht er auf die Branche als Arbeitgeber und auf Orphan Drugs ein.

Er kann unter www.vfa-bio.de/publikationen als pdf heruntergeladen oder kostenfrei bestellt werden.

Zusatzmaterial

Eine digitale Pressemappe mit Grafiken und Bild der Titelseite findet sich unter: www.vfa-bio.de/biotech-grafiken-2022

vfa bio vertritt die Biotechnologie im vfa, der sich für die Belange seiner 48 weltweit führenden Hersteller in der Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik einsetzt. vfa bio macht sich dafür stark, das medizinische und wirtschaftliche Potenzial der Biotechnologie zu nutzen und Deutschland zum führenden Biotechnologiestandort Europas zu machen. vfa bio gehören derzeit 30 Unternehmen an.

Seite 3/3

Pressemitteilung
Nr. 2/2022
vom 7. Juni 2022